

VERBINDUNGEN ZWISCHEN DER MUSEEN VON MISKOLC UND ROZSNYÓ

(Auszug)

Das Museum für Bergbau und Eisenhüttenwesen in Rozsnyó kann auf eine mehr als 80-jährige Geschichte zurückblicken. Das einstöckige klassizistische Gebäude wurde im Jahre 1902-03 aus verschiedenen Stiftungen erbaut. Die erste Ausstellung des Museums empfängt die Besucher vom Jahre 1912 an. Die Sache des Museums wurde von mehreren führenden Persönlichkeiten der Stadt und von einigen begeisterten Fachleuten kontinuierlich unterstützt. Unter diesen Vorgängern sind die Namen von Kálmán Tichy, Béla Molnár und Bertalan Arany erwähnenswert.

Die Erweiterung der Sammlung der Einrichtung beanspruchte auch neue Gebäude. Gegenwärtig haben wir die Möglichkeit, neben dem Material des Bergbaus und des Eisenhüttenwesens in einer ständigen Ausstellung auch unsere Sammlung der Volkskunst, der Naturwissenschaften und der bildenden Kunst zu zeigen.

Die Verbindung mit dem miskolcer Ottó Herman Museum haben wir in den Jahren um 1960 ausgebildet. Dies kommt auch in fachlich fruchtbringenden, gegenseitigen Ausstellungen zum Ausdruck. Die vergangenen, annähernd zwei Jahrzehnte bewiesen, daß die fachlichen und menschlichen Beziehungen eine gute Grundlage besitzen und daß wir uns beiderseits um deren Weiterentwicklung bemühen.

István Labancz